



Beim ersten Stammtisch Junger Zahnärzte in den neuen Kammerräumen in der AlsterCity: Kathleen Menzel und Laura-K. Pauli, Mit-Initiatorinnen des Stammtisches Junger Zahnärzte, mit den Referenten des Abends, Dr. Dr. Georgios Mista-kidis und Bernd M. Wagner. (v. l. n. r.)



Fotos: VL

Vertreterversammlung u. a. mit Wahl der Ausschüsse

Junge Zahnärzte: Chance Niederlassung

Zahnmedizin für Pflegebedürftige

NACHRICHTEN

- 3 Vertreterversammlung u. a. mit Wahl der Ausschüsse
- 4 Junge Zahnärzte: Chance Niederlassung
- 6 Einstieg Hamburg 2017. Meine Zukunft. Mein Ding.
- 6 1. Satzung zur Änderung der Geschäftsordnungen der Zahnärztekammer Hamburg vom 27.11.2006
- 7 Sonderfortbildung Zahnmedizin für Pflegebedürftige
- 8 Aufstiegsfortbildung | 5. DH-Kurs 2017 in Hamburg
- 8 Fortbildung Zahnärzte April 2017
- 13 Persönliches
- 13 Fortbildung Praxismitarbeiterinnen April 2017

MITTEILUNGEN DER KAMMER

- 9 Kammerkurznachrichten
- 10 Kammer-Bezirksgruppen
- 10 Ungültige Ausweise

MITTEILUNGEN DER KZV HAMBURG

- 10 Zulassungsausschuss 2017
- 10 Zahlungstermine 2017
- 11 Einreichtermine für Abrechnungen
- 11 Weitere Informationen
- 12 KZV-aktuell

MITTEILUNGEN DES VERLAGS

- 18 Patienten-Compliance in der Implantat-Chirurgie
- 19 Coburger CMD-Conferenz 2017
- 19 „Meet the Schools!“

Schon gesehen?

Fortbildung

Fort- und Weiterbildungsangebote für Zahnärztinnen und Zahnärzte, Praxismitarbeiterinnen und Auszubildende

<http://www.zahnaerzte-hh.de/zahnarzt-team/fortbildung.html>

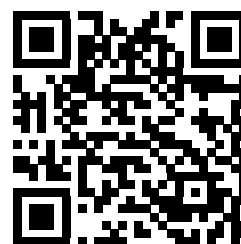


Impressum

- Herausgeber:** Zahnärztekammer Hamburg, Weidestraße 122 b, 22083 Hamburg, Tel.: 73 34 05-0, Fax: 73 34 05-75, E-Mail: info@zaek-hh.de, und Kassenzahnärztliche Vereinigung Hamburg, Katharinenbrücke 1, 20457 Hamburg, Tel.: 361 47-0, Fax: 36 44 70, E-Mail: info@kzv-hamburg.de
- Verlag/Anzeigen:** Pharmazeutischer Verlag, Büro Melbeck, Frau Vogt, Heinser Weg 48, 21406 Melbeck, Tel.: (04134) 7091, Fax: (04134) 7098, E-Mail: info@benad-verlag.de, Website: www.benad-verlag.de
- Druck:** Heigener Europrint GmbH, Theodorstraße 41 d, 22761 Hamburg, Tel.: 89 10 89
- Redaktion:** Dr. Verena Lemcke, Tel.: 73 34 05-17, Fax: 73 34 05 99 17, Weidestraße 122 b, 22083 Hamburg, E-Mail: verena.lemcke@zaek-hh.de
- Sekretariat:** Regina Kerpen, Tel.: 73 34 05-18, E-Mail: regina.kerpen@zaek-hh.de

Einsendungen von Zuschriften und Anfragen bitte nur an die Redaktion. Die Redaktion übernimmt keine Gewähr für den Inhalt der amtlichen Mitteilungen der Körperschaften und solcher Artikel, deren Verfasser namentlich genannt sind. Für unaufgefordert eingesandte Zuschriften oder Fotos wird keine Garantie oder Rücksendung gewährt. Der Nachdruck, auch auszugsweise, ist grundsätzlich verboten, für offizielle Mitteilungsblätter anderer zahnärztlicher Landes- oder Bundesorganisationen unter voller Quellenangabe erlaubt. Für Hamburger Zahnärzte ist der Bezugspreis des Hamburger Zahnärzteblattes mit dem Mitgliedsbeitrag für die beiden Körperschaften abgegolten.

Diesen QR-Code scannen Sie mit einer geeigneten App Ihres Smartphones und landen direkt beim Hamburger Zahnärzteblatt auf der Website.



Vertreterversammlung u. a. mit Wahl der Ausschüsse

Nach der Neuwahl am 11. Januar 2017 tagte die Vertreterversammlung nach ihrer Konstituierung das erste Mal am 8. Februar 2017 und beschäftigte sich schwerpunktmäßig mit der Neubesetzung der Ausschüsse.

Bericht des Vorsitzenden

Der Vorsitzende des Vorstandes Dr./RO Eric Banthien berichtete den Vertretern, dass das GKV-Selbstverwaltungsstärkungsgesetz (GKV-SVSG) in Kraft treten wird. Auch wenn einige Daumenschrauben gelockert worden sind, bleibt festzustellen, dass die Körperschaften für die Versäumnisse der Aufsichtsbehörden zur Rechenschaft gezogen werden sollen. Interessant ist

ben mit der Aussage, diese hätte für den Patienten nur einen marginalen Mehrwert. Zum ICD10-Code in Verbindung mit den Heilmittelrichtlinien soll ein Formular mit Indikationscodierungen entworfen werden.

Zur Einführung der elektronischen Gesundheitskarte (eGK) erklärte Herr Dr. Banthien, dass diese zum 30.06.2017 erfolgen muss. Ansonsten drohe der KZBV und anderen Bundes-Körperschaften ein Sanktionshaushalt, der auf die Ausgaben des Jahres 2014 abzüglich 1 % festgezogen werden soll.

Für die sektorenübergreifende Qualitätssicherung ist jetzt die Finanzierung geklärt worden. Die Landesarbeitsgemeinschaften (LAGen) werden ausschließlich durch die

Krankenkassen finanziert, während die Finanzierung der Datenannahmestellen noch offen ist. Ein Lösungsansatz bedeutet, dass die Datenannahmestellen bei den „Leistungserbringern“ eingerichtet und auch von diesen finanziert werden. Dieser Ansatz wird deshalb favorisiert, weil man Herr über die eigenen Daten bleiben kann. Offen ist auch noch, wo die LAGen mit ihrer Geschäftsstelle angesiedelt werden sollen, das proklamieren die Kassen für sich.

Aus Hamburg berichtete Herr Dr. Banthien, dass es erste Verhandlungen zur Vereinbarung von Vergütungsvereinbarungen für 2017 gab. Leider konnten bis zur Sitzung der Vertreterver-

sammlung noch keine abschließenden Ergebnisse vorgelegt werden.

In der anschließenden Diskussion wurden verschiedene Themen aus dem Bericht des Vorsitzenden des Vorstandes aufgegriffen. Insbesondere wurde das Thema Datenschutz bezüglich der Übertragung von Sozialdaten von und zu den Krankenkassen sowie zwischen den Behandlern und den Gutachtern erörtert.

Wahl der Ausschüsse

Im Schwerpunkt beschäftigte sich die Vertreterversammlung dann mit der Besetzung der zu wählenden Ausschussmitglieder. Alle Kandidaten wurden angeschrieben, ob sie ihrer Berufung zustimmen. Sobald diese Vorgänge abgeschlossen sind, werden



Der Vorsitzende des Vorstandes Dr./RO Eric Banthien sowie der Vorsitzende der Vertreterversammlung Dr. Stefan Buchholtz (v.l.n.r.)

dabei, dass der Bundesrechnungshof für sich reklamiert hat, eine umfassende Prüfungsaufsicht auch über die Länderkörperschaften zu erhalten.

Die Krankenkassen wollen nunmehr im ganzen Land den Medizinischen Dienst parallel zum Gutachterwesen installieren. Außerdem haben sie speziell für Hamburg beanstandet, dass hier die Möglichkeit des Behandlers besteht, einen Gutachter abzulehnen. Ihre Begründung: Es entstände ein großer Verwaltungsaufwand bei den Kassen.

Das IQWiG (Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen) hat eine Studie zur Methodenbewertung „Systematische Behandlung von Parodontopathien“ herausgege-



Das Plenum der Vertreterversammlung im Sitzungssaal der KZV.

wir an dieser Stelle über die Wiederberufungen bzw. Neubesetzungen berichten.

Eine wichtige Änderung ergab sich bei der Berufung aller Gutachter: Diese Berufungen müssen einvernehmlich mit den Krankenkassen (-verbänden) vorgenommen werden.

Fotos: VL

Junge Zahnärzte: Chance Niederlassung

Unser Stammtisch erfreut sich weiter wachsender Beliebtheit, weshalb die Nebenräume in Lokalen in der Schanze oder Eppendorf zuletzt nicht mehr ausreichten.

Wir haben daher das Angebot der Zahnärztekammer, uns in ihren neuen Räumlichkeiten zu treffen, gerne angenommen. Wir waren tatsächlich wieder 40 junge Zahnärztinnen und Zahnärzte und der Seminarraum im Fortbildungszentrum war gut gefüllt.



Fotos: VL

Kathleen Menzel und Laura-K. Pauli, Mit-Initiatorinnen des Stammtisches Junger Zahnärzte, mit den Referenten des Abends Dr. Dr. Georgios Mistakidis und Bernd M. Wagner. (v. l. n. r.)

Zunächst führte uns Kammergeschäftsführer Dr. Peter Kurz durch die neuen Büroräume und die Fortbildung mit 12 neuen Phantomeinheiten. Besonders genossen wir den Ausblick auf Hamburg aus dem Sitzungssaal im 12. Stock. „Eine zusätzliche Motivation, sich standespolitisch zu engagieren“, meinte Herr Dr. Kurz mit einem leichten Augenzwinkern.

Nachdem wir uns mit einem leckeren Imbiss und Wein und Bier - von der apoBank freundlicherweise gestellt - gestärkt haben, ging es in den Seminarraum. Als Thema hatten wir uns gewählt: „Chance Niederlassung: Angestellter oder Praxischef – lohnt sich die Niederlassung?“

Wir hatten uns drei Referenten eingeladen, einen jungen Kollegen, der von seiner Niederlassung berichtete, seinen Berater und eine Existenzgründungsberaterin der apoBank.

Kollege Dr. Dr. Georgios Mistakidis stellte die Gründung seiner Gemeinschaftspraxis für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie vor, die er gemeinsam mit Dr. Oliver Vorwig gegründet hatte. Der Vorlauf für ihre „Traum-Praxis“ habe insgesamt etwa vier Jahre betragen, allein die Suche nach einem passenden Standort über ein Jahr und

insbesondere die Überlegungen, was die Gründer wollten, wie sie sich sahen und welche Botschaften sie an Patienten und – in diesem Falle – Überweiser aussenden wollten, nahmen viel Zeit in Anspruch. Man müsse sich schon viele Gedanken machen und könne zu Beginn auch nachts einmal nicht so gut schlafen, aber am Ende habe es sich auf jeden Fall gelohnt, so Dr. Mistakidis. Er freue sich jeden Tag, in seine schöne Praxis zu gehen.

Die Praxisgründung von Dr. Dr. Mistakidis und Dr. Vorwig wurde intensiv begleitet von Bernd M. Wagner von der Firma Camlog, dem zweiten Referenten des Abends. Wagner begleitet die Neugründungen von mund-, kiefer- gesichts- chirurgischen und oralchirurgischen Praxen. Er tut dies, wie deutlich wurde, mit großem Engagement und hohem persönlichen Einsatz. Er stellt den künftigen Gründern Fragen zu ihrer Persönlichkeit und ihren Werten und Zielen, Themen, mit denen sich ein Zahnarzt im Studium nicht befasst hat und denen er sich häufig zunächst widerwillig, dann aber zunehmend bereiter widmet. Und es erscheint recht logisch: Wenn ich nicht weiß, wer ich bin, welche Stärken und Schwächen

ich habe und was ich will, kann ich meine Praxis nicht vernünftig gründen. Am



Kammergeschäftsführer Dr. Peter Kurz führte die Teilnehmer des Stammtisches durch die neuen Räumlichkeiten der Kammer in der AlsterCity.

Ende des Prozesses steht daher nicht eine Standardpraxis, sondern eine höchst individuelle Praxis, die die Persönlichkeit der Gründer widerspiegelt.

Da die Realisierung einer „Traum-Praxis“ Geld kostet, referierte als dritte im Bunde Janine Biermann, Existenzgründungsberaterin der apoBank, über Unterstützungs- und Beratungsangebote der Bank. Sie zeigte die größten Sorgen, die sich Existenzgründer machen, auf – an erster Stelle die Finanzierung. Sie konnte beruhigen. Existenzgründungen von Zahnärzten sind in aller Regel erfolgreich. Das liegt auch daran, dass die Bank ein Gründungskonzept sehr intensiv prüft und nur dann Kredite zur Verfügung stellt, wenn die Gründung tragfähig erscheint. Da die Bank dann an die Gründung glaubt, bietet sie einen „Airbag“ für die ersten drei Jahre an. Wenn etwas schief laufen sollte, tritt die Bank ein. Aber das kommt zum Glück nicht vor.

Kurzum: Ein gelungener Abend, den wir bei einem Gläschen Wein gemütlich ausklingen ließen.

Laura-K. Pauli

Bestellschein

Absender, Praxisstempel

170784

Kunden-Nr.

Datum

Unterschrift

Wir bestellen folgende Artikel:

Art.-Nr.	Bezeichnung
	Total-Etch Bond
	Self-Etch Bond
	Dual-Cure Aktivator
	Applikationspinsel
	Keramik-Primer
	Metall-Primer
	Zirkon-Primer
	Glazing



Bitte zukünftig nur
Futurabond U bestellen!

Beachten Sie
unsere aktuellen Angebote!*

ALL YOU NEED IS 'U'

Futurabond® U

- Dualhärtendes Universal-Adhäsiv
- Self-Etch, Selective-Etch oder Total-Etch – Sie als Anwender haben die freie Wahl
- Herausragende Anwendungsvielfalt
 - für direkte und indirekte Restaurationen
 - uneingeschränkt kompatibel mit allen licht-, dual- und selbsthärtenden Composites ohne zusätzlichen Aktivator
 - sichere Haftung an diversen Materialien wie Metall, Zirkon- und Aluminiumoxid sowie Silikatkeramik ohne zusätzlichen Primer
- In einer Schicht aufzutragen – gesamte Verarbeitungszeit nur 35 Sekunden



*Alle Angebote finden Sie unter www.voco.de
oder sprechen Sie bitte Ihren
VOCO-Außendienstmitarbeiter an.



Besuchen Sie uns in
Köln, 21.-25.03.2017
Stand R8/S9 + P10, Halle 10.2

Einstieg Hamburg 2017. Meine Zukunft. Mein Ding.

Unter diesem Motto informierten sich am 17./18. Februar auf der diesjährigen Messe „Einstieg Hamburg“ rund 32.000 Besucher, vorrangig Schülerinnen und Schüler, über Möglichkeiten „nach der Schule“.

360 Unternehmen, Hochschulen und Bildungsanbieter waren vertreten, so auch die ZÄK HH.

Das Berufsbild ZFA, ein „Beruf mit Biss“, wurde eloquent und attraktiv präsentiert, gleichermaßen wurden gänzlich Deplatzierte, à la „ich schau mal so“, charmant aber deutlich auf die

Anforderungen dieses anspruchsvollen Berufes hingewiesen.

Insgesamt aber waren die Gespräche und die Resonanz der Interessierten aus unserer Sicht erfreulich. Die ZFA-Ausbildung hat in der Außenwirkung keineswegs das Image eines Auslaufmodells.

Das wollten wir erreichen und daran wollen wir arbeiten.



Wiebke Reher, Abteilung Praxismitarbeiterinnen, Dr. Maryla Brehmer, Vorstand Zahnärztekammer und Melanie Pfeil, Prüfungsausschuss ZFA (v. l. n. r.)

1. Satzung zur Änderung der Geschäftsordnungen der Zahnärztekammer Hamburg vom 27.11.2006

Aufgrund von § 6 Abs. 6 des Hamburgischen Kammergesetzes für die Heilberufe (HmbKGH) vom 14.12.2005, zuletzt geändert am 15.12.2015, HmbGVBl. Seite 362, hat die Delegiertenversammlung der Zahnärztekammer Hamburg in ihrer Sitzung 6/17 am 06.12.2016 die folgende Satzung beschlossen:

§ 1

1. Satzung zur Änderung der Geschäftsordnungen der Zahnärztekammer Hamburg vom 27.11.2006

I.

In § 10 wird ein neuer Absatz 5 eingefügt:

„In dringenden Fällen können Beschlüsse auch im schriftlichen Verfahren gefasst werden. Die Absätze 2 bis 4 gelten entsprechend. Die Entscheidungsfrist beträgt 14 Kalendertage nach Zugang der Beschlussunterlagen.

Eine Verkürzung der Entscheidungsfrist ist nur in begründeten Ausnahmefällen möglich. Bei Widerspruch von mindestens einem Viertel der stimmberechtigten Mitglieder ist die Beschlussfassung in einer Delegiertenversammlung vorzunehmen.“

§ 2 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt mit Beginn des Monats in Kraft, der der Veröffentlichung im *Hamburger Zahnärzteblatt* folgt.

Ausgefertigt, Hamburg, den
21. Dezember 2016

Konstantin von Laffert
**Präsident der Zahnärztekammer
Hamburg**

Schon gesehen?

Stellenbörse

Stellenangebote durch Hamburger Zahnärzte. Stellengesuche von Praxismitarbeiterinnen und viel mehr.
<http://www.zahnaerzte-hh.de/job-karriere/stellenboerse.html>



Spendenkonto
IBAN DE12 5206 0410 0004 8888 80
BIC GENODEF1EK1

**Werden auch Sie
zum Helfer.**

German Doctors e.V.
Löbestr. 1a | 53173 Bonn
Tel.: +49 (0)228 387597-0
info@german-doctors.de
www.german-doctors.de



Sonderfortbildung Zahnmedizin für Pflegebedürftige

Wo habe ich eigentlich die Autoschlüssel hingelegt? Wie heißt noch gleich der nette Bankberater? Wer hat meine Zahnbürste in den Kühlschrank gelegt? Woran erkennt man das dementielle Syndrom?

Nach Veröffentlichung der Deutschen Alzheimer Gesellschaft e.V. leben derzeit ca. 1,6 Millionen Demenzerkrankte in Deutschland. Jedes Jahr treten etwa 300.000 Neuerkrankungen auf. Durch das gute Gesundheitswesen und die allgemein vorteilhaften Lebensbedingungen wird die Bevölkerung in Deutschland immer älter. Ca. 20% der Bevölkerung ist älter als 60 Jahre. Infolge der demografischen Veränderungen kommt es daher zu weitaus mehr dementiellen Neuerkrankungen als zu Sterbefällen unter den bereits Erkrankten.

Dementielle Erkrankungen sind ein Grund für Pflegebedürftigkeit, aber es gibt natürlich weit mehr Ursachen. Auf der Bundesversammlung der Bundeszahnärztekammer vom 17.-19. November 2016 bekamen die Delegierten es mehrfach von den Rednern zu hören: „Mundgesund trotz Handicap und hohem Alter – die Betreuung von unseren pflegebedürftigen und eingeschränkt mobilen Patienten ist die Herausforderung der kommenden Jahre“. Die DMS-V-Studie beweist, die Mundgesundheit hat sich in allen Altersgruppen verbessert. Bei den Senioren ist die durchschnittliche Zahl vorhandener Zähne gestiegen, die Fälle von Zahnlosigkeit gehen zurück. Und wo Zähne sind – da ist Bedarf für Zahnpflege, Früherkennung und Zahnerhaltung.

Das AuB-Konzept von Bundeszahnärztekammer und Kassenzahnärztlicher Bundesvereinigung hat neue Bema-Positionen für die aufsuchende Zahnmedizin und Betreuung von pflegebedürftigen Patienten zu Hause und in Pflegeeinrichtungen beschert. Und nun liegt es an den niedergelassenen Zahnärzten, diese Herausforderungen mit ihren Teams anzunehmen. Denn

traditionell sind Zahnärzte es gewöhnt, dass Patienten die Praxis aufsuchen und nicht umgekehrt. Hausbesuche waren die Ausnahme. Doch die Anfragen nehmen zu und der Bedarf wächst – bald wird es zum guten Ton der allgemeinen Zahnarztpraxis gehören, auch für diese Sparte der Zahnmedizin ein Angebot zu machen.

Was ist zu bedenken, damit Hausbesuche keine finanzielle Belastung für die Praxen werden? Welches Konzept verspricht einen reibungslosen Ablauf? Welche Checklisten haben sich bewährt? Wo liegen juristische und organisatorische Risiken?

Am 1. April 2017 wird die Hamburger Zahnärztekammer eine ganztägige Sonderfortbildung „Zahnmedizin für Pflegebedürftige“ mit fünf Referenten bieten. Ein Schwerpunkt Vortrag widmet sich den dementiellen Erkrankungen, aber auch juristische und organisatorische Hinweise, Checklisten und ein funktionierendes zahnmedizinisches Konzept für aufsuchende Zahnmediziner werden angeboten.



Foto: fotolia

Sonderfortbildung „ZahnMedizin für Pflegebedürftige“ mit Dentalausstellung
Termin: Sonnabend, 01. April 2017,
09:30-16:00 Uhr

Ort: AlsterCity KonferenzCenter, Weidenstraße 122 a-d, 22083 Hamburg
Kursgebühr inkl. Mittagsimbiss 130 €/Person, Punkte: 8

Anmeldung bei Simone Wegemann,
Fortbildungsabteilung,
Tel.: (040) 73 34 05 33

E-Mail: simone.wegemann@zaek-hh.de
Das gesamte Programm inkl. Anmeldeformular finden Sie auch auf der Homepage der Zahnärztekammer Hamburg unter <https://goo.gl/c1pl4K>







KRUMBHOLZ KÖNIG & PARTNER
Steuer+Unternehmensberatung



„Mehr Zeit für Heilberufe“

Jutta Fentner,
Finanzbuchhaltung

ausgezeichnet
beraten seit 1976



Tibarg 54 | 22459 Hamburg | www.berater-heilberufe.de | Tel.: 040 554 994 0

Ihr Erfolg - unser Ziel

Aufstiegsfortbildung | 5. DH-Kurs 2017 in Hamburg



Prof. Christof Dörfer

In diesem Herbst beginnt der 5. Hamburger DH-Kurs: Vom 04.09.2017 – 22.02.2018 können sich Interessentinnen für die Aufstiegsfortbildung anmelden. Für die wissenschaftliche Leitung konnte erneut Prof. Dr. Christof Dörfer (Direktor Zahnerhaltungskunde und Parodontologie des Universitätsklinikums Schleswig-Holstein in Kiel) gewonnen werden.

Abschnitt 1: Theorie und Vorklinik 04.09.-10.11.2017

- Die ersten zwei Kurs-Wochen vollverschult am NFI
- Mo-Fr (8:00-17:00 Uhr) 4 Wochen gruppenweise Patientenpraktikum
- Mo-Mi unter Begleitung einer Parodontologin sowie zwei Lehr-Dentalhygienikerinnen
- Do-Sa vollverschulter Unterricht jeweils von 8:00-17:00 Uhr für alle Kursteilnehmerinnen am Institut mit anschließender Abschlussprüfung des theoretischen Teils.

- Erfahrene Dozenten aus dem In- und Ausland gewährleisten eine umfangreiche Wissensvermittlung

Abschnitt 2: Klinik 15.11.2017-09.02.2018

- Circa 3 Monate sind die Teilnehmerinnen des Kurses in der eignen Praxis tätig und dokumentieren die Behandlung ihrer Doku-Patienten in einem Testat-Heft. Hier wird ausdrücklich auf die erforderliche Unterstützung des Praxisinhabers hingewiesen. Es sollten 5 PAR-Patienten behandelt und dokumentiert werden.
- Monatliches Coaching am NFI (donnerstags bzw. freitags in Gruppen) zur Patientenfallbesprechung sowie Lesen und Interpretieren wissenschaftlicher Texte in Begleitung einer Parodontologin.

Abschnitt 3: Repetitorium und praktische Prüfung 12.02.-22.02.2018

- Repetitorium 12.-16.02.2018
- Prakt. Prüfungen 19.-22.02.2018

22.02.2018 abends: Zeugnisübergabe und Abschlussfeier

Abschlussprüfung

- Schriftliche Abschlussprüfung 13.11./14.11.2017
- Praktische Abschlussprüfung in Gruppen 19.-22.02.2018 mit anschließendem Fachgespräch.

Anmeldung beim Norddeutschen Fortbildungsinstitut (NFI)

Frau Jessen-Dönmez

Möllner Landstraße 31

22111 Hamburg

Telefon: (040) 736 77 53 26 61

E-Mail: beate.jessen-doenmez@nfi-hh.de

Das gesamte Programm inkl. Anmeldeformular finden Sie auch auf der Homepage der Zahnärztekammer Hamburg unter <https://goo.gl/bIFXTH>



Fortbildung Zahnärzte | April 2017

Hilfe bei Zähnekirschen und Kieferspannung – Eutonie Gerda Alexander – Eine körperpädagogischtherapeutische, Arbeitsweise zur Tonusflexibilität
Karin Coch, Hamburg
Ort: Zahnärztekammer Hamburg, AlsterCity, Weidestraße 122 b, 22083 Hamburg

Kurs-Nr.: 40437 INTER
Termin: 01.04.2017
Gebühr: € 170,--

Wissenschaftlicher Abend
Potentiell maligne Mundschleimhauterkrankungen – Diagnostik und Therapie
Prof. Dr. Dr. Torsten Reichert, Regensburg
Ort: Universität Hamburg, Anna-Siemens Hörsaal, Von-Melle-Park 8, 20146 Hamburg

Kurs-Nr.: 80 CHIR
Termin: 03.04.2017
Gebühr: keine

Sichere Arzneimitteltherapie für Zahnärzte
Prof. Dr. Renke Maas, Erlangen/Dr. Stefanie Maas, Erlangen
Ort: Norddeutsches Fortbildungsinstitut (NFI), Möllner Landstraße 31, 22111 Hamburg

Strukturierte Erfassung von Behandlungsplänen bei elektronischer Karteiführung – papierlos und sicher vom Erstkontakt bis zur Abrechnung
Dr. Jan Behring, Hamburg
Ort: Norddeutsches Fortbildungsinstitut (NFI), Möllner Landstraße 31, 22111 Hamburg

Kurs-Nr.: 20090 INTER
Termin: 22.04.2017
Gebühr: € 190,--

Kurs-Nr.: 21121 PRAXISF
Termin: 26.04.2017
Gebühr: € 95,--

Notfälle in der zahnärztlichen Praxis, lebensrettende Sofortmaßnahmen – Teamwork: Zahnarzt und Mitarbeiterin
Markus Schüttler, Hamburg
Ort: Norddeutsches Fortbildungsinstitut (NFI), Möllner Landstraße 31, 22111 Hamburg

Kurs-Nr.: 21125 INTER
Termin: 26.04.2017
Gebühr: € 85,-- ZA
Gebühr: € 40,-- ZFA

Anmeldungen bitte schriftlich an die Zahnärztekammer Hamburg, Fortbildung, Postfach 76 12 67, 22062 Hamburg, Frau Gries, Tel.: (040) 73 34 05-55, oder Frau Westphal, Tel.: (040) 73 34 05-38, Fax: (040) 73 34 05-76 oder (040) 732 58-28 oder per Mail: fortbildung@zaek-hh.de. Das Fortbildungsprogramm finden Sie auch unter www.zahnaerzte-hh.de, Rubrik „Zahnarzt & Team/Fortbildung“.



Zahnärzte

Kammerkurznachrichten

Gespräch mit Depot

Die Kammer hat mit Vertretern eines Hamburger Depots ein Gespräch über Themen aus dem Bereich Praxisführung und Hygiene geführt. Es wurde vereinbart, dass die Kammer die Hamburger Depots über ihre Gespräche mit der Behörde und sonstige Erkenntnisse informiert.

Heilberufe

Am 07.02.2017 fand das Treffen der Geschäftsführer und Justitiare der Hamburger Heilberufskammern statt. Nach dem Ausscheiden von Herrn Dr. Hanpft hat die Apothekerkammer mit Frau Ena Meyer-Bürck eine neue Geschäftsführerin. Beraten wurden zahlreiche Themen, die die Kammern aus ihren jeweiligen Bereichen vorgeschlagen hatten sowie das alle betreffende Hamburgische Kammergesetz für die Heilberufe.

BuS-Dienst

Das Präsidium wird informiert, dass das Angebot der BuS-Dienst-Schulung im Rahmen der Kooperation mit der Kammer Westfalen-Lippe gut angenommen wird. Die Veranstaltung am 26.04.2017 ist mit 40 Teilnehmern ausgebucht. Für die Schulung am 21.06.2017 stehen noch ausreichend Plätze zur Verfügung.

Bericht der Gesundheitsbehörde

Die Gesundheitsbehörde hat der Kammer den Entwurf des Gesundheitsberichtes „Zahngesundheit Hamburger Schulkinder“ zur Verfügung gestellt. Naturgemäß liegt der Schwerpunkt der Berichterstattung auf der Arbeit der Gesundheitsbehörde und des Öffentlichen Gesundheitsdienstes. Die Aktivitäten von Kammer, KZV und LAJH sind aber auch erwähnt.

Verbraucherstreitbeteiligungsgesetz

Das Verbraucherstreitbeilegungsgesetz ist in Kraft getreten. Es besteht derzeit Unsicherheit, ob die Schlichtungsstellen der Kammern als Verbraucherschlichtungsstellen im Sinne des Gesetzes angesehen werden und die Zahnärzte auf diese Möglichkeit auf ihrer Homepage hinweisen müssen. Die Geschäftsführer werden hierüber auf ihrer nächsten Tagung im April beraten.

tungsstellen der Kammern als Verbraucherschlichtungsstellen im Sinne des Gesetzes angesehen werden und die Zahnärzte auf diese Möglichkeit auf ihrer Homepage hinweisen müssen. Die Geschäftsführer werden hierüber auf ihrer nächsten Tagung im April beraten.

Aufbereitung Medizinprodukte

Am 22.02.2017 hat Herr von Laffert für die Bundeszahnärztekammer an einem Gespräch mit Vertretern der AGMP sowie des RKI über eine DIN-Norm für die Aufbereitung von Medizinprodukten teilgenommen.

Bleachingstudio

Die Kammer wurde auf ein neueres Bleachingstudio „Beautiful Smile Center Hamburg“ angesprochen. Geworben wird damit, dass durch das Bleaching zwei bis neun Farbtöne heller erreicht werden sollen. Die Kammer hat das Bleachingstudio schriftlich auf die Vorgaben des Zahnheilkundengesetzes und der Kosmetikverordnung hingewiesen und zur Stellungnahme aufgefordert.

Abrechnungsüberprüfung

Ein Rechtsanwalt hatte die Kammer über ein Urteil gegen einen Hamburger Zahnarzt informiert, der unzulässig abgerechnet hat. Der Anwalt hatte um berufsrechtliche Überprüfung gebeten. Die Kammer konnte nach Prüfung keinen berufsrechtlichen Verstoß erkennen.

Strafbefehl gegen Hamburger Zahnarzt

Die Staatsanwaltschaft Hamburg hat der Kammer einen Strafbefehl gegen einen Hamburger Zahnarzt wegen fahrlässiger Brandstiftung übermittelt. In Abstimmung mit der Behörde ist der Sachverhalt approbationsrechtlich zu prüfen.

Ausbildungsverordnung ZFA

Frau Dr. Brehmer hat am 03.03.2017 an der Sitzung des neu gegründeten Ausschusses Aus- und Fortbildung Zahnmedizinische Fachangestellte in Berlin teilgenommen. Thema war die Novellierung der Ausbildungsverordnung ZFA.

Termine

Die Landes Zahnärztekammer Hessen lädt zum nächsten Treffen der ZQMS-Partnerkammern am 15.03.2017 nach Frankfurt ein. Frau Schuldt wird die Kammer Hamburg vertreten.

Am 27.03.2017 findet die 8. Sitzung der Landeskonferenz Versorgung in Hamburg statt. Beraten werden insbesondere Themen, mit denen Herr Dr. Einfeldt befasst ist. Herr Dr. Einfeldt wird die Kammer vertreten.

Das UKE hatte sich an die Kammer gewandt und zum Hamburger Kooperationsnetzwerk Versorgungsforschung eingeladen. Die Kammer wird bei dem HAM-NET Symposium am 13.07.2017 vertreten sein.



AESCUTAX
Steuerberatungsgesellschaft

Steuerberatung statt Steuerverwaltung.
Speziell für Zahnärzte!

Burchardstraße 19 | D - 20095 Hamburg | Tel.: +49 (0) 40 - 767 5883 - 160
Fax: +49 (0) 40 - 767 5883 - 166 | info@aescutax.net | www.aescutax.net

Kammer-Bezirksgruppen

Bezirksgruppe 2 und 3

Bezirksgruppenversammlung

Termin: Donnerstag, 27.04.2017, um 19:30 Uhr.

Ort: Zahnärztekammer Hamburg,
AlsterCity, Weidestraße 122 b,
Fortbildungszentrum 9. Etage,
22083 Hamburg.

Gäste: Konstantin von Laffert,
Präsident Zahnärztekammer Hamburg
Dr./RO Eric Banthien,
KZV-Vorstandsvorsitzender

Dr. Thomas Einfeldt/Dr. Georg Intorf

Bezirksgruppe 5 und 12

Bezirksgruppenversammlung

Termin: Montag, 03.04.2017, um 19:30 Uhr.

Ort: Zahnärztekammer Hamburg,
AlsterCity, Weidestraße 122 b,
Fortbildungszentrum 9. Etage,
22083 Hamburg.

Gäste: Dr. Helmut Pfeffer,
Vorsitzender Versorgungswerk HH
Dr. Claus Urbach,
stellvertretender KZV-Vorsitzender

Konstantin von Laffert/

Dr. Christoph-Adrian Berthóty

Bezirksgruppe 10

Bezirksgruppenversammlung

Termin: Donnerstag, 30.03.2017, um 19:30 Uhr

Ort: Zahnärztekammer Hamburg,
AlsterCity, Weidestraße 122 b,
Fortbildungszentrum 9. Etage,
22083 Hamburg.

Gäste: Konstantin von Laffert,
Präsident Zahnärztekammer Hamburg
Dr./RO Eric Banthien,
KZV-Vorstandsvorsitzender

Reinhard Rexer/Dr. Tania Roloff MSc

Ungültige Ausweise

Nachfolgend aufgeführte Zahnarztausweise wurden wegen Verlust, Diebstahl oder Wegzug für ungültig erklärt:

30134	Norbert Bretall	07.10.1993
103446	Madeleine Maaß	09.06.2016
20392	Tis Hopp	03.12.1993
101544	Dr. med. Dr. med. dent. Jörn Christian Huck	05.12.2014
100034	Andreas Graßhoff	05.11.2013
103279	Henri Kreiker	29.02.2016
24549	Stephan Polychronakos	19.10.2011
24653	Sherif Abdallah	11.12.2012
102191	Felix Chemaitis	09.06.2015
24161	Susanne Hausherr	26.02.2009
103443	Elyas Hakemi Barabadi	21.06.2016

Zahnärztekammer Hamburg

Sprechstunden und Bürozeiten:

Der Präsident und der Vizepräsident der Zahnärztekammer Hamburg stehen für Gespräche telefonisch zur Verfügung:
Konstantin von Laffert, Tel.: 73 34 05-11
Dr. Thomas Einfeldt,
Tel.: 73 34 05-11 oder 227 61 80.
Bei Bedarf können persönliche Gespräche vereinbart werden.

Bürozeiten: Montag bis Donnerstag 8:00 bis 16:30 Uhr, Freitag 8:00 bis 13:00 Uhr

Sprechstunden Versorgungsausschuss:

Der Vorsitzende des Versorgungsausschusses der Zahnärztekammer Hamburg Kollege Dr. Pfeffer und sein Stellvertreter Kollege Dr. Baumbach stehen für Gespräche montags bis freitags telefonisch (73 34 05-12) zur Verfügung.
Bei Bedarf können persönliche Besprechungen vereinbart werden.

Postanschrift:

Zahnärztekammer Hamburg,
Postfach 76 12 67, 22062 Hamburg,
E-Mail: info@zaek-hh.de

Zulassungsausschuss 2017

Für die Anträge an den Zulassungsausschuss sind folgende Abgabetermine unbedingte zu beachten:

Sitzungstermine	Abgabefrist bis
22.03.2017	01.03.2017
19.04.2017	29.03.2017
17.05.2017	26.04.2017
21.06.2017	31.05.2017
19.07.2017	28.06.2017
August	keine Sitzung
20.09.2017	30.08.2017
18.10.2017	27.09.2017
22.11.2017	01.11.2017
13.12.2017	21.11.2017

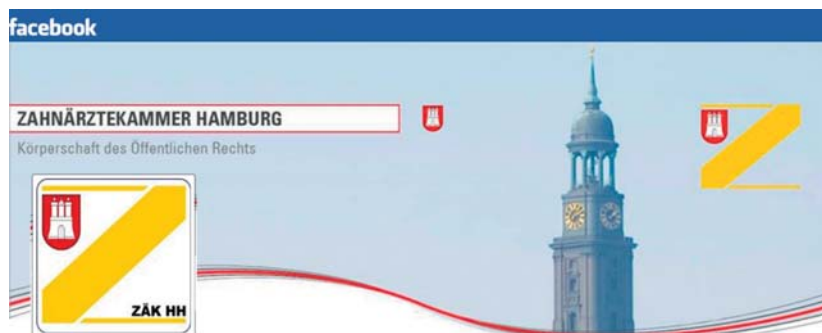
Hinweis zu den Abgabefristen

Die Fristen für die Abgabe der Anträge müssen strikt eingehalten werden, da nur fristgerecht gestellte Anträge dem Zulassungsausschuss in seiner nachfolgenden Sitzung vorgelegt werden.
Diese Fristen gelten auch für einen gemäß § 6 Absatz 7 BMV-Z einzureichenden schriftlichen Gesellschaftsvertrag der beantragten Berufsausübungsgemeinschaft. Der Vertrag ist für den Zulassungsausschuss vorbereitend durch unsere Juristen zu prüfen und daher rechtzeitig vorab bei uns zur Durchsicht einzureichen. Über Unbedenklichkeit bzw. notwendige Änderungen des Vertrages werden Sie dann schnellstmöglich informiert.

Zahlungstermine 2017

Datum:	für:
20.03.2017	2. AZ für I/2017
27.03.2017	ZE, PAR, KBR 2/2017
20.04.2017	3. AZ für I/2017
25.04.2017	ZE, PAR, KBR 3/2017 und RZ für IV/2016
22.05.2017	1. AZ für II/2017
24.05.2017	ZE, PAR, KBR 4/2017
20.06.2017	2. AZ für II/2017
26.06.2017	ZE, PAR, KBR 5/2017
20.07.2017	3. AZ für II/2017
25.07.2017	ZE, PAR, KBR 6/2017 und RZ für I/2017
21.08.2017	1. AZ für III/2017
24.08.2017	ZE, PAR, KBR 7/2017
20.09.2017	2. AZ für III/2017
25.09.2017	ZE, PAR, KBR 8/2017
19.10.2017	3. AZ für III/2017
25.10.2017	ZE, PAR, KBR 9/2017 und RZ für II/2017
20.11.2017	1. AZ für IV/2017
27.11.2017	ZE, PAR, KBR 10/2017
11.12.2017	2. AZ für IV/2017
27.12.2017	ZE, PAR, KBR 11/2017

Unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist es nicht erlaubt, telefonisch Auskünfte über Kontostände oder Zahlungen zu geben.



Besuchen Sie doch mal die Kammer bei Facebook! Herzlich willkommen.

Einreichtermine für Abrechnungen

Der Vorstand der KZV Hamburg hat die Einreichtermine für 2017 festgelegt. Die Termine sind für alle Formen der Einreichung (Online, Diskette, Papierunterlagen) verbindlich.

Einreichtermine 2017	Monatsabrechnungen	Quartalsabrechnungen
05.04.2017		KCH/KFO I/2017
18.04.2017	ZE, PAR, KBR 04/2017	
15.05.2017	ZE, PAR, KBR 05/2017	
15.06.2017	ZE, PAR, KBR 06/2017	
05.07.2017		KCH/KFO II/2017
17.07.2017	ZE, PAR, KBR 07/2017	
15.08.2017	ZE, PAR, KBR 08/2017	
14.09.2017	ZE, PAR, KBR 09/2017	
05.10.2017		KCH/KFO III/2017
16.10.2017	ZE, PAR, KBR 10/2017	
15.11.2017	ZE, PAR, KBR 11/2017	
14.12.2017	ZE, PAR, KBR 12/2017	

Weitere Informationen

Die KZV bietet insbesondere jungen Zahnärzten vor der Niederlassung weitere Informationen von der Registereintragung bis zur Zulassung an. Diese Dokumente können bei Bedarf telefonisch bei der KZV (36 147-176) erfragt oder im Internet unter www.kzv-hamburg.de in der Rubrik „Zahnarzt & Team/KZV-Hamburg“ eingesehen werden.

Be yourself.
With exciting products.

W&H AUF DER IDS:
HALLE 10.1, STAND
C/D 10-11

Erleben Sie W&H in der
Virtual Reality Zone!

Implantmed mit W&H Osstell ISQ module für sichere Behandlungsergebnisse.

Mit dem als Zubehör erhältlichen W&H Osstell ISQ module ist eine gesicherte Bewertung der Implantatstabilität möglich. Jederzeit upgraden – für heute und morgen!
HZB 3-2017



implantmed



KZV-aktuell

Aus der Sitzung des Vorstandes am 22.02.2017

Mit den Primärkassen konnten die Verhandlungen über eine Vergütungsvereinbarung für 2017 erfolgreich abgeschlossen werden. Diese stehen aber unter dem Vorbehalt der Zustimmung durch die zuständigen Gremien und der zuständigen Aufsichtsbehörde.

KZV und Kammer in Hamburg wollen noch enger mit der Hamburgischen Pflegegesellschaft zusammenarbeiten. Laut Prognose der Bundesregierung wird die Zahl der Betroffenen im Jahr 2016 von 2,6 Mio. auf 3,4 Mio. im Jahr 2030 ansteigen. Grundannahme: Die Tendenz zum Zuzug in Großstädte wie Hamburg wird weiter anhalten und damit auch der Bedarf an der Betreuung von Pflegebedürftigen.

Aus Köln von der KZBV berichtete Herr Dr. Banthien, dass weiterhin ein Sanktionshaushalt für die Bundeskörperschaften droht, wenn nicht bis zum 30.06.2017 die elektronische Gesundheitskarte (eGK) in den Praxen eingesetzt werde.

Die Verbände der Krankenkassen drohen weiter damit, neben dem vertragszahnärztlichen Gutachterwesen den MDK parallel zu installieren.

Am 01.04.2017 wechselt die Verantwortung der Organisation und Durchführung des nächtlichen zahnärztlichen Notdienstes von Frau Prof. Ursula Platzer zu Herrn Prof. Ibrahim Nergiz, der diese Aufgabe schon seit nunmehr 19 Jahren als Stellvertreter wahrnahm.

Der AK@online, ein gemeinsamer Ausschuss von KZV und ZÄK, beschäftigt sich aktuell mit der Überarbeitung des Internetauftritts der beiden Körperschaften. Dabei wird auch angedacht, das Layout des *Hamburger Zahnärzteblattes* sowie weiterer Printmedien anzupassen.

Ein Innenarchitekt ist beauftragt worden, eine Bestandsaufnahme im Zahnärztehaus durchzuführen mit dem Ziel, die Büroflächen zu modernisieren und die Einrichtung und technische Ausstattung auf den Stand der gesetzlichen Anforderungen zu bringen. Die letzten Sanierungsarbeiten fanden 1986/1987 statt.

Die KFO- und PAR-Obergutachter sowie die Implantologie-Gutachter und -Obergutachter für die neue Amtsperiode sind der KZBV zur Berufung vorgeschlagen worden.

Nachdem einige Kolleginnen und Kollegen aus dem ehrenamtlichen Be-

reich ausgeschieden sind, kam es zu umfangreichen Neuberufungen in allen Gremien und Ausschüssen der KZV.

Der Vorstand nahm zustimmend den Bericht der Prüfstelle der KZBV über den Jahresabschluss und die Bilanz zum 31.12.2015 zur Kenntnis. Der Vertreterversammlung wurde empfohlen, dem Vorstand die uneingeschränkte Entlastung für die gute wirtschaftliche Führung der KZV Hamburg zu erteilen.

Zur Routine der Vorstandssitzungen gehörten auch die Entscheidungen über Widersprüche aller Art, leider auch in immer wieder auftretenden Fällen, in denen der Vorstand gegen ein Mitglied der KZV Hamburg einen Antrag auf Eröffnung eines Disziplinarverfahrens stellen muss.

Außerdem nahm der Vorstand den Bericht der Gemeinsamen Prüfungsstelle über die Zahl der durchgeführten Beratungen und Prüfungen sowie die festgesetzten Maßnahmen für das Kalenderjahr 2016 zur Kenntnis.

Alle in der 15. Amtsperiode (2011-2016) tätigen ehrenamtlichen Kolleginnen und Kollegen hat der Vorstand für den 29.03.2017 zu einem Dankessen eingeladen.

Schon gesehen?



Serviceangebote der KZV, Abrechnung Rundschreiben, Tabellen, Handbuch, Gremien und viel mehr.
<http://www.zahnaerzte-hh.de/zahnarzt-team/kzv.html>

Kassenzahnärztliche Vereinigung Hamburg Sprechzeiten:

Die Mitglieder des Vorstandes der KZV Hamburg Dr./RO Eric Banthien, Dr. Claus Urbach und Dipl.-Kfm. Wolfgang Leischner stehen für persönliche Gespräche im Zahnärztehaus, Katharinenbrücke 1, 20457 Hamburg, zur Verfügung. Es wird um vorherige telefonische Anmeldung im Vorstandssekretariat gebeten:

Frau Gehendges 36 147-176,
 Frau Oetzmann-Groß 36 147-173

Postanschrift:

Kassenzahnärztliche Vereinigung Hamburg,
 Postfach 11 12 13, 20412 Hamburg

E-Mail/Internet: info@kzv-hamburg.de, www.kzv-hamburg.de

Jubiläen

40 Jahre tätig

war am 10. Februar 2017 Elisabeth Hustede
ZFA in der Praxis Dr. Christian Siedler und Dr. Thomas Jüde

30 Jahre tätig

ist am 1. April 2017 Jenny Siuchta
ZFA in der Praxis Katja R. Herzberg, vormals PX Dr. Jürgen Bold

25 Jahre tätig

war am 1. März 2017 Alexandra Schmidt
ZFA in der Praxis Kai Knospe

ist am 1. April 2017 Jasmin Röber
ZFA in der Praxis Dr. Hans-Gerd Fiedler

20 Jahre tätig

ist am 1. April 2017 Maren Richter
ZMV in der Praxis Dr. Wolfgang Harms, Dr. Bories Harms und Dr. Christian Harms

15 Jahre tätig

ist am 1. April 2017 Fanziska Zaenker
DH in der Praxis Dr. Luzie Karin Braun-Durlak, Fachzahnärztin für Kieferorthopädie und Dr. Claus Durlak, Fachzahnarzt für Kieferorthopädie

10 Jahre tätig

war am 16. Februar 2017 Christin Betke
ZFA in der Praxis Carstel Löbel

war am 1. März 2017 Nurcan Bolduan
ZFA in der Praxis Dr. Stefan Meyer und Thomas Ripp

ist am 1. April 2017 Claudia Linden
ZFA in der Praxis Andrea Krüger und Klaus-Ulrich Schiller

Die Zahnärztekammer und die KZV Hamburg gratulieren.

Wenn Sie eine Veröffentlichung eines Jubiläums wünschen, informieren Sie uns bitte rechtzeitig unter (040) 73 34 05-18 oder per Mail an hzb@zaek-hh.de

Geburtstage

Wir gratulieren im April zum ...

90. Geburtstag

am 13. Horst Winkler

80. Geburtstag

am 23. Dr. Marlene Knöchel

am 27. Dr. Manfred Koswig

75. Geburtstag

am 6. Dr. Ingeborg-Maria Schlaeger

am 23. Dr. Gottfried Förschner sen.

70. Geburtstag

am 14. Dr. Victoria Manu

am 26. D. Wolfgang Keller

65. Geburtstag

am 19. Hans-Dietmar Petrus

am 30. Bernhard Pfaff

60. Geburtstag

am 5. Dr. Jörg-Christian Ribbe

am 27. Dr./RO Mihaela Banthien

Die Zahnärztekammer und die KZV Hamburg gratulieren.

Wenn Sie die automatische Veröffentlichung Ihres besonderen Geburtstages nicht wünschen, informieren Sie uns bitte rechtzeitig unter (040) 73 34 05-18.

Sollte Ihnen die Adresse für eine Geburtstagsgratulation nicht bekannt sein, leitet die Zahnärztekammer sie gerne weiter:

**Zahnärztekammer Hamburg,
Postfach 76 12 67, 22062 Hamburg.**

Es sind verstorben

16.02.2017 Dr. Eberhard Giese
geboren 26. April 1938

25.02.2017 Dr. Reinhold Rudek-Schaaf
geboren 30. Mai 1942

Wir werden ihr Andenken in Ehren halten.
Zahnärztekammer Hamburg und
Kassenzahnärztliche Vereinigung Hamburg.

Fortbildung Praxismitarbeiterinnen | April 2017

Berichtsheft – wieso, weshalb, warum und vor allem WIE?!

Wie geht Berichtsheft-Führung eigentlich?

Dr. Christine Friedrich, Hamburg

Voraussetzung zur Teilnahme ist, dass die/der Auszubildende entweder mit dem/der Ausbilder/in oder aber mit der für die Ausbildung beauftragten Mitarbeiterin begleitet wird.

Dieser Kurs gehört zum Ausbildungsstarterpaket.

Bei Buchung/Teilnahme der Kurse 60090 azubi und 60091 azubi (in Form eines Multistarterpaketes), erhalten Sie einen Vorzugspreis komplett von € 100,00.

Gesund und effizient arbeiten bei der Solobehandlung – für Prophylaxeassistentinnen

Jens-Christian Katzschnier, Dagebüll

Hygiene für Wiedereinsteiger in Theorie und Praxis

Viola Milde, Hamburg

„Azubi-Beginner-Kurs“ zum guten Start in die Ausbildung

Yvonne Menzel, Hamburg

Kurs-Nr.: 60090 AZUBI

Termin: 05.04.2017

Gebühr: € 80,--

Kurs-Nr.: 10389 INTER

Termin: 08.04.2017

Gebühr: € 220,--

Kurs-Nr.: 10400-2 HYGIENE

Termin: 21.04.2017

Gebühr: € 100,--

Kurs-Nr.: 60091 AZUBI

Termin: 21.04.2017

Gebühr: € 40,--

Gebühr: € 60,-- Umland

Anmeldungen bitte schriftlich beim Norddeutschen Fortbildungsinstitut für zahnmedizinische Assistenzberufe GmbH, Postfach 74 09 25, 22099 Hamburg, Susanne Weinzeig, Tel.: (040) 73 34 05-41, Fax: (040) 73 34 05-75, Mail: susanne.weinzeig@zaek-hh.de. Das Fortbildungsprogramm finden Sie auch unter www.zahnarzte-hh.de, Rubrik „Zahnarzt & Team/Fortbildung“.



Anzeigenaufträge bitte bis zum 25. eines Monats an: Pharmazeutischer Verlag, Büro Melbeck, Frau Vogt, Heinser Weg 48, 21406 Melbeck, Telefon (04134) 7091, Telefax (04134) 7098, E-Mail: info@benad-verlag.de, Website: www.benad-verlag.de
Zuschriften auf Chiffre-Anzeigen richten Sie bitte unter Angabe der Chiffre-Nummer ebenfalls an diese Adresse.

DENTAL-ABRECHNUNGS-SERVICE

Bei uns erhalten Sie
professionelle Unterstützung
in allen Abrechnungsbereichen.

- Individuelles Praxismanagement
- Lohn- und Finanzbuchhaltung
- Wir arbeiten mit allen gängigen EDV-Programmen

Iris Ehling-Rachuth
Mobil 0171/27 20 526
ehling-rachuth@t-online.de
Tel. 041 53/5 43 13
Fax 041 53/8 11 31



Das Abrechnungsbüro der Zukunft

- Sämtliche zahnärztliche Abrechnungstätigkeiten unter Berücksichtigung Ihrer betriebswirtschaftlichen Praxisstruktur (Statistiken, Budget, Stundensatz)
- tägliche Bearbeitung durch Onlinezugang möglich
- Unterstützung bei Verwaltung, Organisation und QM

ZmA&O Carmen Schildt
Tel. 040 609 43 06 70
www.zahnärztlicher-abrechnung-service.de

Mein Service für Sie!

- Zahnärztliche Abrechnung
- Laborabrechnung
- Praxisorganisation
- Mitarbeiterschulung
- Notfallmanagement

Andrea Graumann
0178/422 33 10
andrea.graumann@web.de

Praxisabgabe

Planen Sie Ihre Praxisabgabe oder Praxiserweiterung?

Möchten Sie Ihre Praxis professionell bewerten lassen? Sprechen Sie uns an! Pluradent AG& Co KG Hamburg, Weidestraße 122c, 22083 Hamburg Ihr Partner – mit über 100 Jahren dentaler Kompetenz.

Ansprechperson: Elke Siol, Tel.: (040) 32 90 80 25, Mail: elke.siol@pluradent.de

Planen Sie, Ihre Praxis bald abzugeben?

Dann wenden Sie sich vertrauensvoll an uns. Gern vermitteln wir Ihnen den richtigen Bewerber aus unserer umfangreichen Kartei.

Poulson Dental GmbH, 22399 Hamburg, Tel.: (040) 66 90 78 70, Herr Marco Bark.

Sie möchten Ihre Praxis abgeben?

Wir helfen Ihnen mit Informationen und Interessenten.

Henry Schein Dental Deutschland GmbH, Essener Str. 2, 22419 Hamburg,

**Ansprechpartner Judith Steinhäuser
Tel.: (040) 61 18 40-22**

Praxisübernahme/Sozietät

Kollege/Kollegin gesucht

Möglichst mit eigenem Patientenstamm für Kooperation in bestehender Praxis östlich der Innenstadt (Hammerbrook/City-Süd).

Chiffre: 723

Ich suche einen Zahnarzt/Zahnärztin

mit min. 1-2 Jahren BE im Ort Rosengarten Nähe Hamburg, welche sich für allgemein-zahnärztliche Arbeiten, Prothetik, FAL, Parodontologie sowie Endodontologie interessiert. Bei uns erwarten Sie: - ein engagiertes und freundliches Team -ein anspruchsvolles Arbeitsumfeld mit modernster Technik. Ich freue mich auf Ihre Bewerbung!

Chiffre: 724

Sonstiges

Zahnarztpraxis/Innenstadt sucht

wegen evtl. Aufgabe des Praxislabors eine Labor-Beteiligung. Wir brauchen zeitgemäße Zahntechnik (genau, funktionell, ästhetisch anspruchsvoll und langlebig) vorwiegend in Keramik/E-Max und Implantate.

Kontakt unter: (0176) 47 85 70 86

Redaktionsschluss des HZB
ist am 25. jeden Monats.

Schon gesehen?



Kammer-Internes, Merkblätter, Rundschreiben und viel mehr.
<http://www.zahnaerzte-hh.de/zahnarzt-team/kammer.html>



COUPON

Bitte veröffentlichen Sie für mich eine Kleinanzeige mit folgendem Text:

unter: Chiffre ☐ Telefon ☐ Adresse ☐ E-Mail ☐

Rechnungsadresse (evtl. Telefon):

Der Preis beträgt brutto € 48,- bis 6 Zeilen à 35 Buchstaben, darüber hinaus pro Zeile € 8,- und Chiffregebühr € 8,-.

QR-Code für die Erfassung der Kleinanzeigen:



Dentalmedizinischer Abrechnungsdienst

- Zahnmedizinische Abrechnung
- Praxisorganisation
- Laborverwaltung
- Abrechnungsschulung
- Implementierung von „Solutio“

Birgit Arens

Tel.: 0178/59 69 349

Fax: 040/244 39 23

@ : BirgitArensde@yahoo.de

Zahnärztliche Abrechnung Praxis-QM

- Zahnärztliche Abrechnung
- Eigenlaborabrechnung
- Praxisinterne Abrechnungsschulung
- Einführung eines QM Systems

Sabine Klinke

Praxismanagerin, Dipl. QMB

www.praxis-organisation.com

0151-124 066 96

Effektive Zahlen-Behandlung

Regina Drews-Klapper

Freie Praxismanagerin mit 35 Jahren Berufserfahrung

- Zahnärztliche Abrechnungen (BEMA/GOZ)
- Administration und Organisation
- Vertretung bei Urlaub, Krankheit und Elternzeit



0172 5254053

info@praxismanagement-fuer-zahnaerzte.de
www.praxismanagement-fuer-zahnaerzte.de

Inserentenverzeichnis 03-2017			Seite
1	Carmen Schildt ZMA & O	www.zahnaerztlicher-abrechnungsservice.de	14
2	DAS Dental-Abrechnungs-Service		14
3	Krumbholz, König & Partner	www.berater-heilberufe.de	7
4	Birgit Arens		15
5	AESCUTAX	www.aescutax.net	9
6	Sabine Klinke	www.praxis-organisation.com	15
7	Regina Klapper-Drews	www.praxismanagement-fuer-zahnaerzte.de	15
8	Andrea Graumann		14
11	Rainer Dental	www.rainerdental.de	Beilage
10	Hausch und Partner	www.hauschundpartner.de	Beilage
11	W & H	www.wh.com/de_germany	11
12	VOCO	www.voco.de	5
13	Champions	www.champions-implants.com	Beilage
14	CMDD Dachverband	www.cmd-dachverband.de	20
15	Borsay	www.euro-osseo.com	16-17

Schon gesehen?

Praxisbörse

Hier finden sich Praxisabgeber und junge Zahnärztinnen und Zahnärzte, die eine Praxis suchen.

<http://www.zahnaerzte-hh.de/job-karriere/praxisboerse.html>



Spendenkonto
IBAN DE12 5206 0410 0004 8888 80
BIC GENODEF1EK1

Werden auch Sie zum Helfer.

German Doctors e.V.
Löbestr. 1a | 53173 Bonn
Tel.: +49 (0)228 387597-0
info@german-doctors.de
www.german-doctors.de



Herzlich willkommen auf unserer neuen Homepage www.benad-verlag.de

noch übersichtlicher
leichter zu lesen auf mobilen Geräten durch responsive Design

QR-Code für Kleinanzeigen im HZB oder Anfragen an den Verlag



DR. BENAD VERLAG
PHARMAZEUTISCHER VERLAG

Oder persönlich:
Frau Vogt 04134 7091





Abb. 2

Am 18. und 19. November fand der nunmehr 4. EURO OSSEO®, der Internationale Implantologie-Kongress der European Academy of Implant Dentistry (EAID), unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. inv. Dr. (H) Peter Borsay in der Hansestadt Hamburg statt.

In diesem Rahmen wurde auch die erste Maló-Klinik in Norddeutschland eröffnet.

4. EURO OSSEO Bildergalerie



4. EURO OSSEO: Erste MALO CLINIC in Norddeutschland

Katja Scheibe, Georg Isbaner



Abb. 1

Abb. 1: Über 150 Teilnehmer kamen zum 4. EURO OSSEO nach Hamburg. –
Abb. 2: Prof. Dr. Dr. Max P. Heiland, Prof. (H) Dr. Peter Borsay und Dr. Dennis P. Tarnow (v.l.).

Unter dem Motto „Knochenaufbau vs. Sofortversorgung“ wartete die zweitägige Veranstaltung mit Workshops und Plenarveranstaltungen renommierter Experten auf.

Der erste Kongresstag bildete mit insgesamt vier Workshops den Einstieg in ein fortbildungsreiches Wochenende. Die über 150 Teilnehmer konnten je zwei Workshops am Freitag sowie das Vortragsprogramm am Samstag besuchen und somit 20 CME-Fortbildungspunkte erwerben.

Prof. inv. Dr. (H) Peter Borsay startete mit dem ausgebuchten Workshop „Feste Zähne an einem Tag“. Im Hauptfokus stand dabei das All-on-4® Katja Konzept für zahnlose und teilbezahnte Kiefer mit Standard- und Zygoma-Implantaten.

In einem abschließenden Hands-on-Kurs wurden die theoretischen Kenntnisse am Modell in die Praxis umgesetzt.

Kontakt:

Prof. inv. Dr. (H) Peter Borsay
Wissenschaftlicher Leiter
Heegbarg 29
22391 Hamburg

Tel.: 040 60 24242
inf@euro-osseo.com
www.euro-osseo.com

Borsay, der an diesem Wochenende auch die erste MALO CLINIC in Norddeutschland eröffnete, brachte die Schlichtheit des recht radikalen Totalprothetikprotokolls, das von Prof. Dr. Paulo Maló entwickelt und nach ihm benannt wurde, auf den Punkt: „Die Biologie und prothetische Statik von vier Implantaten ermöglichen festsitzende, temporäre Sofortversorgungen an einem Tag – ohne Augmentation.“

Voraussetzungen sind die chirurgische Erfahrung des Behandlers und der ineinandergreifende chirurgische und prothetische Workflow in der Praxis.“ In dem Parallelworkshop wurden „Gedanken zur Wichtigkeit der Abutment-Implantat-Verbindung und provisorischen Sofortversorgung sowie Integration biologischer Konzepte und Operationstechniken in den ästhetischen Bereich“ von Dr. Martin Stappert und Prof. Dr. Patrick R. Schmidlin thematisiert.

Die Referenten gingen u. a. auf die neue Technik des „Predicle Gingival Graft“ ein. Diese Methode soll zu einem Überschuss an Gewebe und Knochen führen und somit bessere Implantatgewebebedingungen schaffen. Am späten Freitagnachmittag drehte sich dann alles um die „Praxis 4.0 – Wo Digitalisierung Zahnarztpraxen hinführen kann“.

Jan Schellenberger gab den Teilnehmern einen Einblick in die „Big Data“ und erläuterte die Herausforderungen der Praxen im Alltag. Olaf van Iperen beschäftigte sich in seinem Workshop „Der digitale Workflow – Garant oder Fluch für ein erfolgreiches Backward Planning?“ mit der digitalen Prozesskette am Beispiel des „Immediate Loading“.

Anhand unterschiedlicher Indikationen wurden Vorzüge besprochen, hilfreiche Tipps, Grenzen und Ausblicke in die Zukunft gegeben. Am zweiten Kongresstag standen spannende Vorträge auf der Agenda. Prof. Dr. Dr. Max P. Heiland thematisiert „Knochenersatzmaterialien vs. autologe Knochentransplantate in präimplantologischen Augmentationen“.

Die Vor- und Nachteile der ver-



Abb. 3



Abb. 4

Abb. 3: Prof. Dr. Paulo Maló aus Lissabon – Begründer des MALO CLINIC Protokolls, das auf dem All-on-4®-Konzept beruht. – Abb. 4: Die Teilnehmer nutzten die Gelegenheit, um mit Prof. Borsay zu fachsimpeln.

schiedenen Materialien sowie unterschiedliche Entnahmestellen wurden anhand von spektakulären Beispielfällen dargestellt und diskutiert. Kein Geringerer als Dr. Dennis P. Tarnow ging in seinem Vortrag auf die „Interdisziplinäre Vorgehensweise im Management von Implantatmisserfolgen im ästhetischen Bereich“ ein.

Es wurden nacheinander chirurgische, orthodontische und restorative Behandlungsplanungsoptionen vorgestellt, mit denen ästhetische Defekte behoben werden können.

Abschließend beschäftigt sich Prof. Dr. Paulo Maló mit seinem „Rehabilitationsverfahren bei Zahnlosigkeit: Das MALO CLINIC Protokoll“. Das umfassend anwendbare chirurgische Protokoll ermöglicht die sofortige und

unkomplizierte Rehabilitation, bei der drei bis vier Stunden nach dem operativen Eingriff eine Brücke an vier Implantaten mit kurzen Cantilevern befestigt wird.

Den Abschluss dieses erfolgreichen Kongresstages bildete die Eröffnung und Einweihung der MALO CLINIC in Hamburg, die unter der Leitung des erfahrenen Prof. Borsay steht.

Patienten-Compliance in der Implantat-Chirurgie

Der patienteneigene gezogene Zahn wird zu Knochenersatzmaterial umgewandelt.



Privatdozent Dr. Armin Nedjat, Implantologie-Spezialist und Entwickler der Champions-Implantate: „Gezogene Zähne sind als Knochenersatzmaterial wertvoll.“

Bei einer Zahntrennung in der ästhetischen Zone wird bisher zum Auffüllen des leeren Zahnfachs Knochenersatzmaterial verwendet, industriell aus Rinder- und Pferdeknöchel gewonnen, oder synthetisches Knochenersatzmaterial (TCP). Für viele Patienten ist aber der Gedanke sehr unangenehm, dass sich dann Material von anderen Lebewesen oder synthetisches

Material mit evtl. Allergierisiken im Kiefer befindet.

Was viele Zahnmediziner nicht wissen: Aus extrahierten, patienteneigenen Zähnen lässt sich in der Praxis autologes Knochenaugmentat erzeugen. Es enthält alle Knochenwachstums-Faktoren, macht andere Knochenersatzmaterialien überflüssig und sorgt für hohe Compliance beim Patienten, weil er mit seinem eigenen Gewebe versorgt wird.

Prof. Itzhak Binderman, Inhaber des Lehrstuhls für Orale Biologie an der Universität Tel Aviv und internationaler Spezialist für Gewebe, hat schon früh Versuche unternommen, extrahierte Zähne als patienteneigenes (autologes) Knochenersatzmaterial zu verwenden. Im Gegensatz zu nicht ortständigem Knochenersatzmaterial oder gar Material von Rindern (xenogen) wird das aus den Zähnen gewonnene Augmentat – richtige Aufbereitung natürlich vorausgesetzt – nicht resorbiert, sondern innerhalb von wenigen Monaten zu Knochen umgewandelt. Die Gruppe um Prof. Itzhak Binderman hat dieses Verfahren standardisiert und die dazu erforderlichen Geräte entwickelt. Die gereinigten Zähne werden zunächst mit dem patentierten Smart Grinder zermahlen und anschließend zum Aug-

mentat aufbereitet. Es ist bei Zahntrennungen, Implantationen sowie für Knochenaufbauten verwendbar.

Wissenschaftliche Publikationen und Studien belegen den Erfolg dieses Verfahrens, das vielen anderen Knochenersatzmaterialien – nicht nur preislich – überlegen ist.

Privatdozent Dr. Armin Nedjat (Foto): „Gezogene Zähne und Weisheitszähne sollten nicht mehr weggeworfen werden, sie können – nach Aufbereitung im Smart Grinder – als Knochenaugmentat reimplantiert verwendet werden. Das begeistert jeden Patienten, zumal der Gesamtpreis akzeptabel ist.“

Live-Operationen werden im CHAMPIONS FUTURE Center für das CE- und FDA-zertifizierte Verfahren/Gerät durchgeführt, der Smart Grinder wird in Europa, Afrika und Asien exklusiv von Champions-Implants angeboten.

Kontakt:
Champions-Implants GmbH, Champions Platz 1, 55237 Flonheim, Tel. +49 (0)6734 914 080, Fax +49 (0)6734 105 3, info@champions-implants.com, www.champions-implants.com/SmartGrinder oder auf der IDS: Halle 4.1 / Stand B 71.

Firmenveröffentlichung



Das ist der Clou: Patienteneigene Zähne (Bild oben) werden im Smart Grinder aufbereitet (Bild Mitte) und als Knochenaugmentat weiterverwendet (Bild unten)

Coburger CMD-Conferenz 2017

Die Okklusion als Schnittstelle der Verzahnung von Medizin und Zahnmedizin. Interdisziplinarität ist nicht nur ein Wort. Sie ist Programm auf der diesjährigen Coburger CMD-Conferenz.

Integrative ZAHN-Medizin mit dem Schwerpunkt „Die Okklusion als Schnittstelle der Verzahnung von Medizin und Zahnmedizin“. 10 verschiedene Workshops und Vorträge mit 17 Referenten werden angeboten, die diese Thematik eindrucksvoll präsentieren und spannend diskutieren werden. Veranstalter wird die Konferenz in enger Kooperation mit dem CMD Dachverband e.V. im HUK Coburg-Audimax der Hochschule Coburg am Freitag und Samstag, dem 5. und 6. Mai 2017.

„Dieses interdisziplinäre Therapeutentreffen richtet sich an Ärzte, Psychologen, Zahnärzte, Zahntechniker und alle weiteren Co-Therapeuten“, so Organisator und Leiter Dr. Michael Pampel. Während der Freitag mit Workshops viel Zeit für interdisziplinären Austausch bietet, laufen am Samstag Vorträge und werden ein Teil der Workshopthemen noch einmal in verkürzter Version aufgegriffen.

Behandlung der Craniomandibulären Dysfunktion: Fachübergreifend ohne Kompromiss

Vortragsthemen sind z.B. „Das Podo-Craniale Konzept“ (PT Wolfgang Tatzel,

Winsen), CMD und TCM – Osteopathie und Physiotherapie (PT Ralf Schüler, Hamburg), HNO und Okklusion – Intervention und Prophylaxe (Dr. Bernhard Roth, Würzburg), Kardiologie bei CMD und Stress – Internistische Schlafmedizin (Prof. Dr. Anil-Martin Sinha, MBA, Hof a. d. Saale) sowie Psychosomatik und Psychotherapie bei CMD (DM Michael Hannig, Ebersdorf). Interessante Aspekte sind auch zu erwarten bei den Vorträgen zur Entwicklung und CMD-Entstehung bei Kindern und Erwachsenen (PäPKi-Konzept; Dr. phil. Wibke Bein-Wierzbinski, Hamburg) und Ausbildung von Resilienz und Umgang mit Stress durch achtsamkeitsbasierte Verfahren (Prof. Dr. Niko Kohls, Coburg).

Für die zahnärztlichen Teilnehmer werden viele innovative Angebote und Techniken vorgestellt mit Gelenkbahnaufzeichnung und Schienentherapie – Freecorder®BlueFox (Dr.med. dent. Alexander Oberle MSc, Oppenau). Statische und dynamische Okklusion, Körperhaltung und digitale Rekonstruktion der Okklusion (ZTM Udo Plaster, Nürnberg), Digitaler Workflow in der Zahntechnik – Gesichtsscan und optischer Gesichtsbogen (ZTM Thomas

Bogun, Schwerin) und zum Abschluss: Okklusale Rekonstruktion als funktionelle Therapie mit instrumenteller Funktionsanalyse und CAD/CAM (Dr. med. dent. Michael Pampel, Coburg/ZTM Thomas Walther, Bad Lauchstädt).

Der CMD-Dachverband unterstützt die Konferenz, weil er sich als Brücke zwischen den unterschiedlichen medizinischen Fachdisziplinen versteht, die an der Therapie der CMD beteiligt sind.



Programm und Anmeldung unter
www.dr-pampel.de

Kontakt: Dr. Hermann Söhngen
CMD-Dachverband e.V.

40699 Erkrath

info@cmd-dachverband.de

www.cmd-dachverband.de

„Meet the Schools!“

Vor ein paar Wochen haben sich erneut etwas mehr als 100 SchülerInnen und Abiturienten auf den Weg gemacht – nach Australien, nach Kanada, die meisten nach Neuseeland. Dort werden sie 3 Monate oder auch 2 Jahre zur Schule gehen. Die einen, um Englisch zu lernen und Erfahrungen zu sammeln, andere, um ihren Schulabschluss im Ausland zu machen und einige, um ein Schnupperstudium zu absolvieren. Alle werden ein ganz neues, entspan-

ntes Lernen erleben. Die Schule oder Fachhochschule zu finden, die „passt“, ist natürlich wichtig. Dabei berät die Agentur für Bildungsberatung, Hausch & Partner. Ein besonderer Höhepunkt ist in jedem Jahr die von Hausch & Partner veranstaltete Messe „Meet the Schools!“, wo Familien ca. 40 Schuldirektoren und drei Fachhochschuldirektoren aus allen drei Ländern treffen und erste Eindrücke sammeln können. Die Messe findet statt am 1. April 2017

von 10 – 16 Uhr im Unilever-Haus in der HafenCity. Exklusiv für Messebesucher schreiben viele der Schulen Teilstipendien aus, im Gesamtwert von ca. 100.000 Euro.

Termin: 1. April, 10-16 Uhr, „Meet the Schools!“ in Hamburg, Unilever-Haus, Strandkai 1, Eintritt frei.

www.hauschundpartner.de

Coburger-CMD-Conferenz 2017

Interdisziplinäres Therapeutentreffen

für Ärzte, Psychologen,
Zahnärzte, Zahntechniker
und Therapeuten

Integrative ZAHN-Medizin



Die Okklusion als Schnittstelle der Verzahnung von Medizin und Zahnmedizin

Freitag/Samstag, 05./06.05.2017

Hochschule Coburg, HUK Coburg, Audimax
ärztliche und zahnärztliche CME-Punkte werden vergeben (max. 16 Punkte)

Fortschritte und Neuigkeiten von Funktion und Prothetik
Lotuskonzept, d.h. OK-Referenzierung bezogen auf Kauzentrum und Schädelmitte,
virtuell und analog (virtuelles Hippen)

Systeme und Methoden: Zirkonzahn, JMA/Zebris,
Pluradent, Freecorder BlueFox, Face Hunter, Plane System by Udo Plaster,
CAD-CAM, Erkenntnisse aus Schlafmedizin

10 Workshops, 20 Referenten, freies Forum, Industrieausstellung

Online-Anmeldung unter:
www.dr-pampel.de/online-anmeldung-coburger-cmd-conferenz-2017/



Programm unter:
www.dr-pampel.de/programm/

